

Dornach - Reconvilier - Lüdenscheid, den 28. April 2006

Ein indikativer Überblick über das erste Quartal 2006

A) Vorbemerkung

Im ersten Quartal 2006 konnte einerseits eine positive Konjunkturbelebung festgestellt werden, zugleich war es aber auch geprägt vom rechtswidrigen Streik in Reconvilier. Des Weiteren akquirierte die Swissmetal - UMS Schweizerische Metallwerke AG, Bern, am 10. Februar 2006 die Busch-Jaeger Metallwerk GmbH, Lüdenscheid in Deutschland.

Daher prägten sehr verschiedene Einflüsse die vorgelegten Zahlen des ersten Quartals 2006.

Die ungeprüften Abschlüsse der Swissmetal-Gruppe ohne die Busch-Jaeger Metallwerk GmbH, Lüdenscheid, („Swissmetal (ohne Busch-Jaeger)“) basieren auf Swiss GAAP FER. Die ungeprüften Zahlen der Busch-Jaeger Metallwerk GmbH, Lüdenscheid, sind nach deutschem Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt. Aufgrund der unterschiedlichen Rechnungslegungsstandards sind die jeweils beschriebenen Zahlen nicht miteinander vergleichbar und kumulierbar; eine Angleichung ist derzeit im Gange. Wegen dieser Situation können wir für das erste Quartal 2006 den Quartalsbericht nicht in der üblichen Form zur Verfügung stellen. Die vollständige Konsolidierung der gesamten Swissmetal-Gruppe inklusive der im Februar akquirierten Tochtergesellschaft erfolgt zur Halbjahresberichterstattung 2006.

B) Erfolgsrechnung

Bruttoumsatz und Bruttobearbeitungsumsatz (BBU)

Seit Jahresbeginn befindet sich der Markt der Kupferhalbzeugbranche wieder in einer Aufschwungphase. Zugleich haben die Preise für Buntmetalle neue Höhen erklommen. Kostete zum Beispiel eine Tonne Rohkupfer Ende Dezember 2005 noch rund USD 4 400, so waren es Ende März 2006 USD 5 500 (jeweils LME-Preise, Basis 3-Monate-Verkauf).

Für Swissmetal (ohne Busch-Jaeger) ergab sich im ersten Quartal aufgrund der zuvor erwähnten Einflüsse ein geteiltes Bild. Der Bruttoumsatz betrug CHF 48.0 Mio. Während sich der Bruttobearbeitungsumsatz (BBU), also der Umsatz ohne Metall zu Standardmetallkosten, am Standort Dornach gegenüber letztem Jahr um 13% auf CHF 13.9 Mio. BBU erhöht hat, sank der BBU in Reconvilier aufgrund des zuvor erwähnten Streiks gegenüber Vorjahr um 44% auf CHF 8.7 Mio. Insgesamt hat Swissmetal (ohne Busch-Jaeger) somit einen Bruttobearbeitungsumsatz von CHF 22.6 Mio. erreicht und lag somit 18% unter Vorjahr. Insbesondere die Segmente Uhren- und Bauindustrie zeigten ein Wachstum auf. Der streikbedingte Rückgang betraf vor allem die Segmente Schreibwaren und Steckverbinder.

Am Standort Lüdenscheid erzielte die Busch-Jaeger Metallwerk GmbH in den ersten drei Monaten dieses Jahres einen Bruttoumsatz von CHF 25.5 Mio. und einen BBU von CHF 10.4 Mio. und konnte sich gegenüber Vorjahr beim BBU um 33% steigern. Der Mehrumsatz wurde durch einen allgemeinen Anstieg des Geschäftsvolumens erzielt, wobei das Segment Schreibwaren besonders angestiegen ist.

Operatives Ergebnis (EBIT)

Swissmetal (ohne Busch-Jaeger) hat einen EBITDA von CHF 4.9 Mio. (Vorjahr CHF 3.6 Mio.) erwirtschaftet. Der EBITDA war trotz des Streiks höher als im Vorjahr, weil durch das Programm zur Reduktion des Umlaufvermögens Metalle frei wurden, die Swissmetal verkaufen konnte. Der Marktpreis dieser Metalle lag dabei deutlich über dem Buchwert. Des Weiteren war der Personalaufwand mit CHF 15.2 Mio. deutlich geringer als im Vorjahr (CHF 18.5 Mio.). Einerseits war Anfang 2005 die Beschäftigtenzahl noch nicht an das beginnende Konjunkturtief angepasst, andererseits haben die Streikenden im Februar 2006 keine Lohnzahlungen erhalten. In Folge des rechtswidrigen Streiks wurden CHF 0.2 Mio. zurückgestellt.

Der EBIT betrug CHF 2.0 Mio. (Vorjahr: CHF 0.5 Mio.). Dabei wurden planmässige Abschreibungen von CHF 2.9 Mio. in Abzug gebracht. Eventuelle Impairmentkorrekturen oder Goodwill-Anpassungen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht festgelegt werden und sind somit nicht enthalten.

Die Busch-Jaeger Metallwerk GmbH hat im ersten Quartal einen EBITDA von CHF 2.9 Mio. erwirtschaftet und konnte sich gegenüber Vorjahr (CHF 0.8 Mio.) aufgrund einer höheren Auslastung und Produktivitätsverbesserungen sowie Restrukturierung der gesamten Kostenstruktur deutlich steigern. Der EBIT betrug CHF 2.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.).

Ergebnis nach Steuern (EAT)

Das Ergebnis nach Steuern der Swissmetal (ohne Busch-Jaeger) betrug für die ersten drei Monate CHF 1.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.).

Die Busch-Jaeger Metallwerk GmbH hat im gleichen Zeitraum ein EAT von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.) erzielt.

C) Bilanz

Die Bilanzsumme der Swissmetal (ohne Busch-Jaeger) war per 31. März 2006 CHF 171.9 Mio. und zeigte somit eine Steigerung gegenüber Ende 2005 von CHF 9.1 Mio., was im Wesentlichen auf einen Anstieg des Anlagevermögens auf der Aktivseite und einen Anstieg des Fremdkapitals sowie des Eigenkapitals in Höhe des Periodenergebnisses auf der Passivseite zurückzuführen ist.

Die Busch-Jaeger Metallwerk GmbH wies per Ende März eine Bilanzsumme von CHF 33.4 Mio. aus. Diese hat sich gegenüber Ende 2005 aufgrund der Umsatzausweitung und der gestiegenen Metallpreise um CHF 6.6 Mio. erhöht. Die Differenz betraf auf der Aktivseite die Erhöhung der Vorräte und Forderungen, auf der Passivseite ebenfalls die Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe des Periodenergebnisses sowie die Lieferantenverbindlichkeiten.

D) Geldflussrechnung

Der Operating Cash Flow des ersten Quartals der Swissmetal (ohne Busch-Jaeger) 2006 betrug CHF 3.5 Mio. und war vor allem aufgrund der Reduktion von Nettoumlaufvermögen höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (CHF 2.8 Mio.). Der Erwerb von Sachanlagen und Beteiligungen führte zu einem Geldabfluss von CHF 11.6 Mio., so dass der Free Cash Flow CHF -8.1 Mio. war. Der Kaufpreis für die Busch-Jaeger Metallwerk GmbH lag bei CHF 9.9 Mio.; zum Zeitpunkt der Übernahme der Busch-Jaeger Metallwerk GmbH belief sich das verzinsliche Fremdkapital auf zusätzlich CHF 14.8 Mio. Der Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich aufgrund der Erhöhung von Bankschulden auf CHF 5.5 Mio.

Die Geldflussrechnung der Busch-Jaeger Metallwerk GmbH steht derzeit noch nicht zur Verfügung.

E) Ausblick

Swissmetal verfolgt ihre Strategie mit den Eckpfeilern „Operational Excellence in Europa“, „Europäische Konsolidierung“ und „Asien-Strategie“ mit Nachdruck weiter. Dabei werden die Lösung des Konflikts im Werk Reconvilier sowie die Integration der Busch-Jaeger Metallwerk GmbH prioritär behandelt. Das Unternehmen geht für das weitere Geschäftsjahr von einer zumindest soliden Konjunktur aus.